



20. Mai 2005

Bereicherung der Zuger Altstadt – Metzgerei-Museum Aklin: Eine Attraktion

›von Jürg Johner

Zug beherbergt ein schweizweit einzigartiges, dennoch weitherum unbekanntes Museum – der Verein Industriepfad Lorze ging hin!

Staunen und Bewunderung herrschten allenthalben, als Beat Aklin, passionierter Bewahrer und Sammler, das Tor zu seinem Schatzkästlein öffnete! Am Kolinplatz 10, seit 1787 Stammhaus der Aklin, richtete er aus 10-20% Eigenbeständen und dem Rest Angekauftem oder Geschenkttem das bei weitem kompletteste zugerische und schweizerische Metzgerei-Museum ein, welches die spannende Geschichte dieses Gewerbes von 1700 – 1910 eindrucksvoll dokumentiert. Die überaus sehenswerte Ausstellung mit einer Fülle von entstaubten, nicht jedoch retablierten Gegenständen gliedert sich in die Abschnitte „Küche“, „Wurst“, „Laden“.

Lebendig und fachkundig beschrieb Beat Aklin die Funktionsweise der Handwerkszeuge, so Zange, Spanner, Betäuber, mit samt den „tierischen“ Abläufen, etwa dem Schlachten. Auch Lederriemen, Tontöpfe, Stangenwaagen oder Behältnisse zum Auffangen des Blutes finden sich im Museum, ebenso wohl wie beim Wurst das letzte noch existierende Heckgatter auf Haustock zu feinem Fleischhacken.

Konservenproduktion und Schafhaltung

Mit besonderer Genugtuung präsentierte der Museumsbetreiber den mächtigen Korpus, der 58 Jahre Aklins Laden zierte. Aus der Vielzahl der mit Akribie zusammengestellten Sammlung nennen wir noch emaillierte Hackmaschinen mit massivem Schwungrad, einen 300jährigen Fleischrechen, Aufschnittmaschinen, Wurstspritzen, Apparate zum Knochenbrechen, Versandkörbe, Kassenbücher ab 1862.

Aklins Konservenproduktion (1935 - 1966) mit einmaligen Charcuterieartikeln in Dosen findet ebensowohl ihren Niederschlag im Museum wie die legendäre Schafhaltung in Zürich-Wollishofen, von wo aus man die 1200 Tiere anfangs des Sommers in die Bahn nach Göschenen verlud zwecks Alpfung in Andermatt.

Beat Aklin führt gerne interessierte Gruppen nach Absprache durch sein faszinierendes Metzgerei-Museum, welches regen Zuspruch mehr denn verdient!